



Gemeindebrief

von Februar bis Mai 2022

Für Sundern, Niedermehren, Twiehausen, Destel und Lavern

Grußwort

Liebe Gemeinde!

der Februar ist ein Durchhaltemonat. Der Winter ist noch nicht vorbei, geht einem aber langsam auf die Nerven, der Frühling zuckt zwar ab und an, kommt aber auch noch nicht richtig aus dem Bett.

Irgendwie ist es im Kirchenjahr ähnlich.

Das Warten im Advent wurde nach dem Öffnen des 24. Fensters durch die „Weihnachtliche Zeit“ abgelöst. Die Geburt Jesu Christi durfte wieder in den Kirchen und anschließend auch mit Freunden und Familie in kleiner Runde gefeiert werden.

Dann Silvester, Altjahresabend - die Kirchenglocken läuten ins neue Jahr und irgendwie gab es dann doch noch funkelnde Sterne - Höhenfeuerwerk am Nachthimmel. Nach dem uns die Sternsinger zu Epiphania am 06. Januar die Erscheinung des Herrn kundgetan haben, flog auch der nadelnde Baum heraus. Endlich ist wieder Platz im Wohnzimmer.

Bis Ostern zum 15. April ist es noch lange hin. Selbst die Passionszeit, 7 Wochen vorher, scheint noch eine halbe Ewigkeit hin zu sein. Also, was fangen wir mit dieser Übergangszeit an? Vielleicht denken wir über die Zeit und auch über uns selber nach.

Corona hat vieles verändert. 2 Jahre Ausnahmezustand. Anspannung, Einschränkungen, Stress, Maske, Impfen oder auch nicht, unterschiedliche Meinungen, gegenseitiges Unverständnis und Streitereien, Entzweiung - selbst in Familien.

Der Monatsspruch für Februar steht bei Epheser 4, 26:

*„Wenn ihr zornig seid,
dann ladet nicht Schuld auf euch,
indem ihr unversöhnlich bleibt.
Lasst die Sonne nicht untergehen,
ohne dass ihr einander vergeben habt.“*

Die Bibel verbietet uns nicht, wütend oder zornig zu sein. Selbst Jesus hat einmal die Händler aus dem Tempel getrieben. Zorn und Streit muss und soll ausgesprochen werden, aber in Würde und gegenseitigem Respekt. Manchmal ist es besser, nicht im Affekt zu handeln, sondern sich Rat zu holen.

Ein toller Ratgeber und Seelsorger ist unser barmherziger Gott. Zu ihm darf ich mit allem kommen. Gott hält uns aus und verwirft uns nicht, auch dann nicht, wenn wir zornig sind.

Und er hilft uns, dass unsere Emotionen wieder ins Gleichgewicht kommen. Denn es wird auch wieder eine Zeit nach der Pandemie geben, in der wir alle das Leben, das wahre Leben mit Lachen, Feiern, und „Zufrieden sein“ - zusammen genießen wollen und sollen.

Sven Klöcker



Inhalt

Titel	1
Grußwort	2-3
Inhalt	4
Bekanntmachungen	5
Unser „neues“ Presbyterium	6-7
Gedanken zur Jahreslosung	8-9
7 Wochen ohne	10-11
Krippenspiel in Twiehausen	12-13
Tannenbaumaktion CVJM Levern	14
KiGoDi	15
Gottesdienste	16-17
Angebote & Gruppen	18-20
Gedicht	21
Osterbräuche aus aller Welt	22-23
Osterrästel	24
Liedgottesdienst	25
Amtshandlungen	26
Nachruf Pfr. I.R. Friedrich Stellbrink	27
Plattdütsk in de Kerken	28-29
Termine	31
Ansprechpartner	32
Impressum	30



Bekanntmachungen

Aktuelles aus der Kirchengemeinde

Sicher für alle. So feiern wir Gottesdienst.

Heute so, morgen so. Was sonst meist nur für das Wetter gilt, gilt in den letzten Monaten leider auch für die Corona-Schutzmaßnahmen zum feiern eines Gottesdienstes. Die Schutzmaßnahmen ändern sich je nach aktueller Lage. Aktuell gilt: Abstand halten, medizinische Maske tragen, Hände desinfizieren, in Anwesenheitsliste eintragen und auf einem markierten Sitzplatz Platz nehmen. Der Gottesdienst ist meist kürzer als gewohnt. Ob für den Gottesdienstbesuch ab Februar ein Test, eine Impfung oder eine Genesung nachgewiesen werden muss, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.



Glocken läuten für Neugeborene

Wenn montags um 17:00 Uhr die Glocken läuten, begrüßen wir ein neues Baby in unserer Gemeinde. Sie sind Eltern, Großeltern, Tante oder Onkel geworden? Melden Sie sich doch einfach in unserem Gemeindebüro (Kontaktmöglichkeiten auf der Rückseite!) und es wird auch für „Ihr“ Baby als Willkommensgruß geläutet.

Trauungen und Taufen

Für Trauungen und Taufen gelten zur Zeit gesonderte Schutzkonzepte. Im Gemeindebüro (Kontaktmöglichkeiten finden sich auf der Rückseite!) erhalten Sie alle Informationen dazu.

Schutz- und Hygienekonzept erstellen

Sie möchten nach der Corona-Pause wieder mit Ihrer Gruppe oder Ihrem Angebot in der Kirchengemeinde Levern starten? Dann erstellen Sie ein Schutz- und Hygienekonzept und reichen dieses dem Presbyterium zur Kenntnisnahme ein.

Neues aus dem Presbyterium

Feierliche Einführung, Verabschiedung und Bestätigung der verbleibenden Presbyterinnen und Presbyter der Kirchengemeinde Levern.

Gut eineinhalb Jahre nach ihrer Wahl sind am 4. Advent 2021 die sechs Presbyterinnen und Presbyter der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Levern feierlich von Pfarrerin Sigrid Mettenbrink mit der Bitte um Gottes Segen in ihr Amt eingeführt worden. Die Pandemie hat die ungewöhnlich lange Terminverschiebung nötig gemacht; war die Presbyteriumswahl der Ev. Kirche von Westfalen doch bereits am 1. März 2020.



[Foto: Julia Bode]

Auf dem Foto von links nach rechts: Sigrid Mettenbrink, Ulrike Kollweier, Gudrun Seime, Andreas Rohlf, Katja Dettling, Wilfried Heidemann, Gerhard Grummert und Küsterin Lilia Dshus.

Zum aktuellen Presbyterium gehören Ulrike Kollweier, Andreas Rohlf, Gerhard Grummert, Katja Dettling, Gudrun Seime und Wilfried Heidemann. Diese sechs leiten die Kirchengemeinde ehrenamtlich. Ebenfalls zum Presbyterium gehören die Pfarrerinnen Sigrid Kuhlmann und Sigrid Mettenbrink.

Schon im letzten Jahr hat sich das Presbyterium und vor allem die „Neue“ Presbyterin Gudrun Seime im Gemeindebrief vorgestellt.

Ebenfalls ins Presbyterium gewählt wurden 2020 Julia Bode und Sven Klöcker. Beide haben das Presbyterium im Sommer 2021 auf eigenen Wunsch verlassen. Im Gottesdienst wurde Julia Bode für ihre ehrenamtliche Arbeit gedankt und feierlich verabschiedet. Sven Klöcker konnte am Gottesdienst nicht teilnehmen. Er bleibt als Prädikant weiterhin in der Kirchengemeinde aktiv.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Olga Rust an der Orgel und dem Posaunenchor unter der Leitung von Manfred Südmeyer begleitet.

[Text: Julia Bode]

Anzeige



profil
WERKSTATT FÜR
STEIN
GESTALTUNG
BILDHAUEREI
www.profil-stein.de

Claudia Tonscheck
STEINMETZMEISTERIN
HOLLWEDER STR. 18
32351 STEMWEDE
TWIEHAUSEN
TEL: 05745 / 92 03 48

GRABDENKMÄLER
INSCRIFTEN
UMGESTALTUNG
SCHÖNES FÜR DEN GARTEN
WORKSHOPS

Kapitellume für die Frauenkirche in Dresden

Gedanken zur Jahreslosung

*von der Ratsvorsitzenden der EKD, Annette Kurschus,
Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen.*

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, sagt Christus. Und: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid.“ Und: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht.“ Und, und, und – immer ist die Botschaft: Keiner wird weggeschickt. Keine wird abgewimmelt. Niemand bleibt außen vor.



Foto: [EKvW / Jörg Dieckmann]

Zur Zeit erfahren und tun wir selbst überall das Gegenteil: Dichtmachen, Mauern bauen, Brücken abbrechen, Grenzen sichern, Abwehr stärken. Ist dieses Aufeinandertreffen Zufall? Anders als die täglichen Losungsworte wird eine Jahreslosung nicht ausgelost, sondern in einem langen Prozess demokratisch gefunden, von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen. An die fünfzig Vorschläge werden diskutiert und beraten, bis endlich per Wahl eine Entscheidung fällt. Menschen suchen ein Wort Gottes aus, von dem sie meinen: Dieses Wort ist jetzt dran. Man kann das kritisch sehen: Wird Gottes Wort hier benutzt?

Zugleich: Ist es nicht mit jedem biblischen Leitwort so, das wir sorgsam auswählen: Für Kirchentage etwa – oder an den markanten Zäsuren und Übergängen unseres persönlichen Lebens? Zur Taufe, zur Konfirmation, zur Trauung? Wir wählen ein biblisches Wort als Begleiter, weil wir darauf hoffen: Es hat seine eigene Stimme, seine eigene wundersame Kraft, die uns zum Leben hilft. Es mischt sich ein in den aktuellen Jammer der Welt und in die Erfahrungen meines eigenen kleinen Lebens. Steht immer wieder auch heilsam quer zur allgemeinen Stimmungslage. Stört mich selbst in dem, was ich immer schon dachte und zu wissen meinte.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, sagt Christus. Diese Übersetzung verwischt, was er eigentlich sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“ Ein abgewendeter Rauswurf. An seinem Ort im Johannesevangelium ein klares Wort Jesu an diejenigen, die bereits „drin“ sind und sich in seiner Nähe sicher wähnen, gewissermaßen „seine Leute“. Ein Wort an uns, die wir jetzt, zum Jahreswechsel, seine Nähe suchen. Der Blick zurück auf ein zu Ende gehendes Jahr prägt die Ausschau auf das, was kommen mag; jede versuchte Antwort ruft neue Fragen auf den Plan. Auch Fragen nach Gott, Fragen an Gott. Krankheit und Tod, Endlichkeit und Ohnmacht und Schuld können wir schon lange nicht mehr als tragische Abweichung vom „Normalen“ begreifen. Sie toben sich aus in der Mitte des Lebens und rücken uns hautnah auf den Leib. Tagtäglich. „Wer zu mir kommt“: Die Jahreslosung meint Sie und mich, wie wir auf der Schwelle des neuen Jahres zu Christus kommen: Gezeichnet und zerrupft, erschöpft und ungeduldig. Auch im Glauben erschüttert. Und plötzlich wird mir bewusst, er sagt es tatsächlich zu mir. Er macht mir klar: Du bist hier, bei mir, weil ich dich hier will. Immer noch und jetzt erst recht. Du fliegst hier nicht raus, weil ich das Entscheidende für dich und die Welt längst getan habe. Du darfst hier bleiben trotz deines manchmal so elend unbeholfenen, so erschütternd ratlosen und bisweilen auch reichlich selbstverliebten Eilens von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr. „Ich werde dich nicht hinausstoßen“: Dieses göttliche Versprechen stellt mich aufrecht und wach in die Gegenwart. Denn wenn ich tatsächlich da bleiben darf, bei Christus, dann gehen mir die Augen auf dafür, wobei es in dieser Welt um Gottes und der Menschen willen nicht bleiben darf. Ich kann den nüchternen Blick wagen - und muss beherzte Taten und Zeichen riskieren: Türen aufmachen, auf die Straße gehen, bei den Ungeliebten sein, Hassgeschrei entgegentreten. Machen Sie mit? Gott schenke uns ein gesegnetes Jahr 2022.

Gebet

Danke, Jesus Christus, dass du mich nicht hinausstößt aus deiner Nähe. Trotz allem. Hilf mir, dass aus meinem Staunen darüber Mut wächst. Mut, um zu sagen und zu tun, was Türen und Herzen öffnet. Amen.



Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden/abschließen/schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

Arnd Brummer (Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“)

7 WOCHEN OHNE

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“, der Fastenaktion der evangelischen Kirche aus dem Trott bringen.

Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

- Der Fastenkalender „7 Wochen Ohne“ begleitet Sie dabei 47 Tage lang mit Denkanstößen in Text und Bild.
Die Aktion wird jedes Jahr in einer anderen Stadt mit einem Gottesdienst eröffnet, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Der
- Gottesdienst wird auch als ZDF-Gottesdienst live übertragen - für alle, die nicht vor Ort dabei sein können.
- Wöchentliche Impulse zu den Wochenthemen können Sie als Fastenmail abonnieren.
In der Fastengruppen-Suche finden Sie aktive Gruppen und
- (digitale) Veranstaltungen während der Aktion und andere Teilnehmer zum Austausch.
- Für die Gemeindegemeinschaft, Ihre Fastengruppe oder einfach zum Stöbern und Lesen gibt es das Themenheft zur Fastenaktion.
- Ihre Veranstaltungen zu „7 Wochen Ohne“ unterstützen wir mit Logos, Motiven und Presstexten zum Download.
„7 Wochen Ohne“ ist natürlich auch auf Facebook und Instagram aktiv!



www.7wochenohne.evangelisch.de

Krippenspiel in Twiehausen

Weihnachten in Twiehausen und anderen Ländern

Weihnachten 2021 ist vorbei und wieder ist es nicht so verlaufen, wie geplant. Das Wetter hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Am 4. Advent haben wir noch draußen auf dem Schulhof geprobt.



In Vorfreude auf einen schönen Freiluftgottesdienst gingen wir auseinander. Voll Interesse verfolgten wir in den nächsten Tagen den Wetterbericht. Die Prognosen verschlechterten sich von Tag zu Tag. Am 24. Dezember um 15:00 Uhr entschieden wir: KEIN FREILUFTGOTTESDIENST! Sondern nur ein kleiner Gottesdienst für die Familien der mitgestaltenden Kinder in der Johanneskapelle.

In Vorbereitung auf den Gottesdienst hatten die Kinder Baumbehänge aus Holz bemalt, die den Weihnachtsbaum draußen schmücken sollten. Da es in der Kapelle keinen Baum gab, wurden sie zu Beginn auf die Orgel gestellt oder an Zweige in einer Vase gehängt.

Während der Lesung der Weihnachtsgeschichte nach Lukas, entstand durch die Kinder eine lebendige Krippe. Die heiligen drei Könige, die in der kurzen, prägnanten Ansprache von Pastor Dieter Rothard Beachtung fanden, vervollständigten die Krippe. Die drei Weisen brachten dem Jesus-Kind Weihrauch, Myrrhe und Gold als Geschenke.

Auch bei uns gibt es zu Weihnachten Geschenke.

Gibt es in anderen Ländern andere Sitten zu Weihnachten?

Diese Frage haben wir uns im Kindergottesdienst gestellt.

Welche Bräuche es in Polen, Griechenland, Spanien, Indien und Mexiko gibt haben uns die Kinder vorgestellt.

Dazu gehört zum Beispiel: Immer einen Stuhl am reichlich gedeckten Tisch für einen Überraschungsgast frei zu lassen. Oder wir gehen neun Tage vor Weihnachten los, auf Herbergssuche. Dabei tragen wir die Figuren von Maria und Josef von Haus zu Haus, wo sie eine Nacht bleiben, bis sie dann Heiligabend in der Kirche an der Krippe angekommen sind. Oder mit dem Kalanda-Singen, wobei die Kinder mit Instrumenten durch die Nachbarschaft ziehen und bekannte Lieder singen. Oder der Königskuchen, in dem eine Königsfigur eingebacken wird. Alle essen davon und wer die Figur findet, darf ein Tag lang ein König sein.

Musikalisch wurde der gesamte Gottesdienst von Frank Lange und Heidrun Stickan unterstützt. Trotz widriger Umstände wurde es eine schöne Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen, die sich bereit erklärt haben, uns bei der Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes (besonders draußen) zu unterstützen.

Das KiGoDi-TEAM



[Text und Bild: KiGoDi-TEAM]

Weihnachtsbaumaktion des CVJM

Dieses Jahr durften die Bäume wieder eingesammelt werden.

Am Samstag, den 8.1.2022 konnte endlich wieder eine Weihnachtsbaumaktion vom CVJM Levern durchgeführt werden (letztes Jahr musste sie ja leider ausfallen). Wieder sind Mitarbeitende des CVJM Levern mit insgesamt knapp 40 Personen, vier Trecker- und drei PKW-Gespanssen in Levern, Destel und Niedermehnen unterwegs gewesen um die ausgedienten Weihnachtsbäume an den Häusern einzusammeln.



Danke sagt der CVJM allen Spendern. Dieses Jahr sind knapp 2.800 € für das Youth and Farmers Trainingscenter in Nkwenda zusammengekommen. Die Bäume waren für die Abholenden gut vorbereitet bereitgelegt, was eine Abholung unter Coronabedingungen erleichterte. Die Pandemie war auch der Grund, dass auf das gemeinsame Frühstück und zum Abschluss auf das Kaffeetrinken verzichtet wurde. Ebenso wurden alle Teilnehmenden vorher getestet und waren mit Masken unterwegs.



Wir hoffen, dass im nächsten Jahr wieder die Tannenbaumaktion ohne größere Einschränkungen durchgeführt werden kann und dann auch die unbeschwertere

Geselligkeit nicht zu kurz kommt. Weitere Infos zum Spendenzweck gibt es unter dem unten stehenden QR-Code. Es geht dort um das YFTC (Youth and Farmers Training Center) des Netzwerks Nkwenda. Auf deren Webseite findet man reichlich Infos, wo die Spenden Verwendung finden und was genau damit gerade ermöglicht wird. <http://www.netzwerk-nkwenda.de>



(Die Seite wird zwar als „unsicher“ gekennzeichnet, was aber lediglich daran liegt, dass sie kein gültiges SSL-Zertifikat einsetzen. Da man dort aber auch keinerlei persönliche Daten von sich eingeben kann, ist ein Besuch relativ bedenkenlos.)

[Grafik: Jonathan Kasten Text: Manuela Grummert]

Liebe Kinder!

Wir laden euch ein,
an folgenden Sonntagen
von 10:30 - 11:30 Uhr
mit uns Kindergottesdienst zu feiern!

Wann:

- 6. März
- 20. März
- 3. April
- 17. April

Wo: Johanneskapelle Twiehausen
Twiehauser Str. 32

(Natürlich unter Einhaltung
der Coronaregeln)



Wir freuen uns auf Euch und
hoffen sehr, dass alle Termine
stattfinden dürfen

Euer KiGoDi-Team

Tel.: (05745) 726 (Heidrun Stickan)

Gottesdienste in Stemwede

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.



Johannes 6, 37 (Jahreslosung 2022)

Februar

So. 6.2. 4. Sonntag vor der Passionszeit

9:30 Uhr Gottesdienst - Levern

11:00 Uhr Gottesdienst - Dielingen

11:00 Uhr Gottesdienst - Oppenwehe

So. 13.2. Septuagesimae

9:30 Uhr Gottesdienst - Wehdem

17:00 Uhr Gottesdienst - Haldem

So. 20.2. Sexagesimae

9:30 Uhr Gottesdienst - Twiehausen

11:00 Uhr Diamantene Konfirmation - Oppenwehe

So. 27.2. Estomihi

9:30 Uhr Gottesdienst - Levern

9:30 Uhr Gottesdienst - Wehdem

11:00 Uhr Gottesdienst - Dielingen

März

So. 6.3. Invokavit

9:30 Uhr Gottesdienst - Levern

11:00 Uhr Gottesdienst - Dielingen

11:00 Uhr Gottesdienst - Oppenwehe

März

So. 13.3. Reminiszere

9:30 Uhr Gottesdienst - Wehdem

17:00 Uhr Gottesdienst - Haldem

So. 20.3. Okuli

9:30 Uhr Gottesdienst - Twiehausen

11:00 Uhr Gottesdienst - Oppenwehe

So. 27.3. Laetare

9:30 Uhr Diamantene Konfirmation - Lavern

9:30 Uhr Gottesdienst - Wehdem

11:00 Uhr Gottesdienst - Dielingen

April

So. 3.4. Judkia

So. 10.4. Palmarum

Do. 14.4. Gründonnerstag

Fr. 15.4. Karfreitag

So. 17.4. Ostern

Mo. 18.4. Ostermontag

So. 25.4. Quasimodogeniti

Nach wie vor ist eine langfristige Terminplanung kaum möglich. Die Gottesdienstplanung war bei Drucklegung dieses Heftes erst bis März abgeschlossen. Bitte achten Sie daher auf aktuelle Ankündigungen in den Tageszeitungen, den Schaukästen oder im Internet.



Aktuelle Gottesdiensttermine für Lavern und Stemwede finden sich im Internet unter:

www.cvjm-levern.de/gottesdienste_levern.html

regelmäßige Gruppen & Angebote . . .

. . . der Kirchengemeinde Levern



Montag

- frei -

Dienstag

- frei -

Mittwoch

17:00 Uhr	Kinderchor	O. Rust
17:00-18:30 Uhr	Kinderkreis	A. Hoffmann
19:30 Uhr	Chor „Pantarhei“ (nach Absprache)	J. Lange

Donnerstag

20:00 Uhr	Chor „Herztöne“	O. Rust
-----------	-----------------	---------

Freitag

19:30 Uhr	Posaunenchor	M. Südmeyer
-----------	--------------	-------------

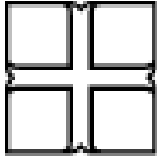
Samstag

- frei -

Sonntag

9:30 Uhr	Gottesdienst	
----------	--------------	--

Weitere Informationen zu unseren Gruppen erhalten Sie bei der jeweiligen Ansprechpartner*in in der rechten Spalte.
(Kontaktmöglichkeiten siehe Rückseite in diesem Gemeindebrief!)



Evangelische Frauenhilfe

Termine für die Gesamt-Frauenhilfe der Kirchengemeinde Levern
ab 2022 im Gemeindehaus Levern um 14:30 Uhr

Mi. 5.1. 14:30 Uhr Gemeindehaus Levern

Mi.

Mi.

Mi.

**Coronabedingt fallen die
Frauenhilfstermine im Januar
und Februar leider aus.**

Mi. 12.1. 14:30 Uhr Gemeindehaus Levern

Fr. 4.3. 14:30 Uhr Weltgebetstag der Frauen

Mi. 16.3. 14:30 Uhr Gemeindehaus Levern

Mi. 30.3. 14:30 Uhr Gemeinsamer Abschluss in der Gaststätte Jobusch

Infos bei Beate Hodde Tel. 05745/1513

[Text und Fotos: Beate Hodde]

Anzeige

*Haar
Creativ*

Romy Wessels

Obere Horst 18
32351 Stemwede
Tel.: 05745 30 00 41

Termine nach Vereinbarung
Montags Ruhetag

Gruppen & Angebote vom CVJM Levern e.V.



Unter Auflagen können sich die Gruppen des CVJM Levern wieder im Levrer Gemeindehaus treffen. Informationen dazu gibt's bei Andreas Hoffmann (05773) 991 173

Kinderkreis Levern



wann? Immer mittwochs,
von 17:00 bis 18:30 Uhr
für wen? Für alle Mädchen und
Jungen von 7 bis 12 Jahren

mit wem? Franziska & Andreas
Infos bei? (05773) 991 173
(Andreas Hoffmann)

Du bist eingeladen!!!

Wii & Playstation spielen
Schwimmen fahren
Quiz Filme schauen
Fußball & Ballspiele pizza backen
spannende bibl. Geschichten hören

Unser Held

Jesus hat für uns die Weichen gestellt.

Er ist unser großer Held.

Oh ja, der größte von der ganzen Welt!

Er streicht uns über's Haar und Gesicht
und glättet alle Wogen.

Er hat uns nie belogen.

Er nimmt uns an die Hand
und führt uns auf den rechten Steg,
den er auch mit uns geht.

Geht auch mal etwas daneben, er ist immer zugegen.

Jesus ist nun mal der größte Held auf der ganzen Welt!

[Erika Illmer]

Ich wünsche Euch ein friedliches, gesundes Osterfest und sonnige Frühlingstage! Ich bin mir sicher, Ihr werdet mir zustimmen, dass der Tag noch viel schöner sein kann, wenn wir unser Leben mit Jesus teilen.

In österlicher Freude - Erika Illmer

Anzeige

Holzmontagen und mehr...

Wilfried Heidemann

- Holzarbeiten - Carportmontagen
- Dachreparaturen - Sturmschäden
- Dachfenster - Dachausbau
- Dachbodenisolierung
- Trockenbauarbeiten - Laminatverlegung
- Wand- und Deckenvertäfelung
- und vieles mehr
- Eigenleistung ist möglich

Schluttbaum 2, 32351 Stemwede
05745 / 91 10 58 Mobil: 0160 / 90 10 61 48

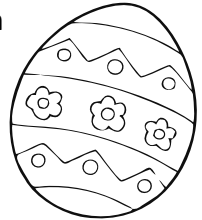
Osterbräuche aus aller Welt

Hierzulande kennen wir ja Osterfeuer, Schokohasen, Eier bemalen, verstecken und finden, aber wie sieht es im Rest der Welt aus?

Ostern wird fast auf der ganzen Welt gefeiert. Was alles bei uns so Brauch ist, kennt ihr ja schon. Aber was wird zu Ostern woanders gemacht? Ich habe mich im Internet mal etwas umgesehen.

Frühaufsteher sind die Einwohner von **Wales**. Sie stehen noch vor Sonnenaufgang auf und spazieren auf den für sie nächstgelegenen Hügel. Dort warten sie auf den Sonnenaufgang (er symbolisiert für sie die Auferstehung Jesu) und schlagen dort dann drei Purzelbäume.

In **England** und **Schottland** rollen Eier um die Wette. Man lässt bunt angemalte Ostereier von Hügeln, Abhängen oder abschüssigen Straßen runterkullern und das Ei welches heile am weitesten kommt gewinnt! Das rollende Ei soll dabei den großen Stein vor Jesus Grab symbolisieren.



Rollende Eier gibt es auch in den **USA**. Dort lädt niemand geringeres als der amerikanische Präsident Kinder ein, die dann mithilfe langer Löffel die bunten, hartgekochten Ostereier durch einen Parcours rollen. In den USA gibt es zusätzlich auch noch eine große Parade.

Auf den **Phillipinen** werden kleine Kinder beim österlichen Glöckengeläut von ihren Eltern am Kopf gepackt und hochgehoben. Das soll angeblich beim Wachstum helfen. (So etwas gab es auch hierzulande in meiner Kindheit und hieß: „Kraniche sehen“ und ich fand’s unangenehm!)

Nach oben schaut man auch auf den **Bermudas** zu Ostern. Dort werden nämlich die selbst gebastelten und farbenfrohen „Bermuda Kites“ (Drachen) in die Luft gelassen. Sie sollen an die Auferstehung von Jesus erinnern.

In **Luxemburg** gibt es in der Fastenzeit vor Ostern den „Bretzelsonndeg“ am vierten Sonntag in der Fastenzeit. An diesem Tag schenken (junge) Männer ihrer großen Liebe eine Bretzel (nicht wie bei uns ein Laugengebäck, sondern eine Blätterteigbretzel mit Zuckerguß und Mandeln drauf) als Zeichen seiner Liebe. Und wenn diese Gefühle erwidert werden, bekommt er am ersten Ostertag von ihr ein Ei - wenn nicht, bekommt er einen (leeren) Korb.

Ostern so ganz ohne Osterhasen? Das gibt es in **Australien**. Denn dort bringt der „Bilby“ (Kaninchennasenbeutel) die Ostereier. Ihn gibt es dort auch in Schokoladenform, wie bei uns den Hasen. Die Hasen, die wir hier kennen, werden in Australien nicht gern gesehen, da sie sich dort ungebremsst vermehrt haben und zu einer richtigen Plage wurden.



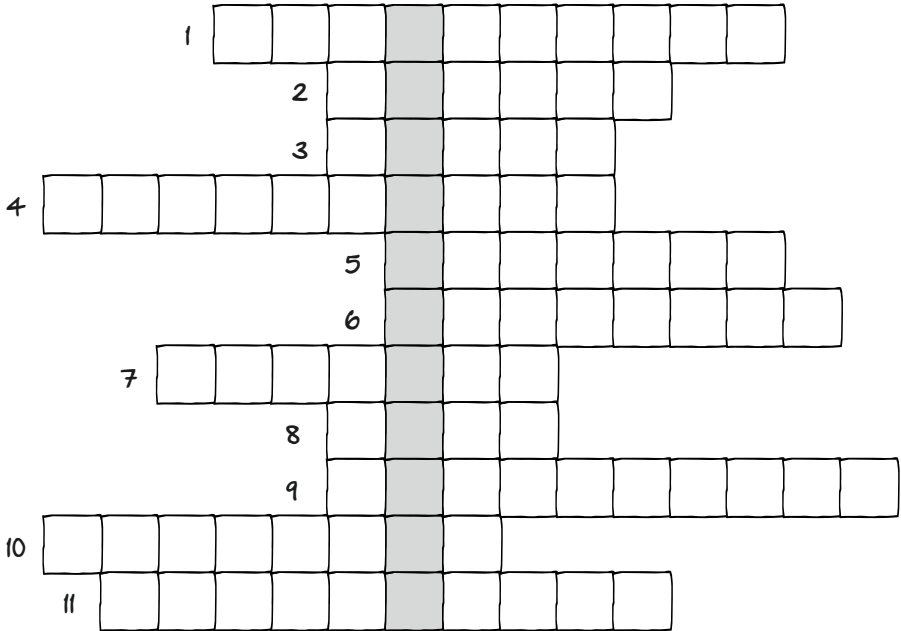
In **Russland** wird haufenweise „Kulitsch“ (süßes Osterbrot) gebacken und zu Ostern an Freunde und Verwandte verteilt. Die Brote - oder eigentlich eher Kuchen, denn sie haben eine Zuckerglasur - wurden meist in alten verschieden großen (Konserven) Dosen gebacken. Wir hatten zum Ostern 2015 hier im Gemeindebrief auch schon mal ein Rezept dazu.

An Gründonnerstag verkleiden sich die Kinder in **Schweden** als „Påskkärring“ (Osterhexen) und verteilen selbstgemachte Osterkärtchen und Osterdeko. Dafür kriegen sie dann im Gegenzug was Süßes. Alten Märchen nach sind die Hexen an Gründonnerstag alle zum Blocksberg geflogen und sollten mit den zahlreichen und großen Osterfeuern an einer Rückkehr gehindert werden.

In **Polen** sollte man am Ostermontag immer eine Regenjacke dabei haben. An diesem Tag wird dort jeder so nass wie es nur geht. Egal ob mit der Spritzpistole, dem Schlauch oder einem ganzen Wassereimer. Dieser Brauch soll auf das Jahr 966 zurückgehen, in dem sich der damalige Herrscher Polens (Mieszko) taufen ließ und so ganz Polen allmählich zum Christentum konvertierte.

Das Oster-Rätsel

Wenn ihr den Text zu den verschiedenen Osterbräuchen gelesen habt, sollte das Lösen des Rätsels wirklich kein Problem sein.



1. In England und . . . werden Eier runtergerollt.
2. Bei den ersten Strahlen von diesem Himmelskörper machen die Waliser*innen drei Purzelbäume.
3. Die rollenden Eier in England und Nr. 1 sollen den . . . symbolisieren.
4. Das soll verhindern, dass die „Påskkärring“ zurückkommen.
5. Zu Ostern sieht man auf einem Inselgebiet am Himmel bunte . . .
6. So heißt dieses Inselgebiet.
7. Klein, rund und bunt bemalt, hängt es zuhause an Weidenzweigen.
8. In Polen kann man am Ostermontag durchaus . . . werden.
9. Der „Bilby“ bringt in diesem Land die Ostereier.
10. Das süße, runde Osterbrot aus Russland nennt sich . . .
11. „Påskkärring“ werden auch . . . genannt.

Liedgottesdienst

*Alternativer Liedgottesdienst zu: EG 651
„Freunde, dass der Mandelzweig“*



Derzeit bereitet sich der Posaunenchor Levern unter Leitung von Manfred Südmeyer aktiv auf die musikalische Gestaltung eines Liedgottesdienstes vor. Dieses Mal wird das Lied „Freunde, dass der Mandelzweig“ (EG 651) aufgegriffen.

Am Sonntag, den 6. März soll der alternative Gottesdienst mit Pfarrerin Sigrid Mettenbrink in der Stiftskirche Levern stattfinden. Ähnlich wie im letzten Jahr um diese Jahreszeit als man sich das Lied „Von guten Mächten“ widmete, werden Textinhalte und Gedanken zum Lied musikalisch aufgegriffen und zusammen mit Wortbeiträgen zu einem Gottesdienstablauf gestaltet. Weitere Details waren zur Drucklegung noch nicht spruchreif. Man wird beispielsweise anhand der dann geltenden Rahmenbedingungen entscheiden, ob der Gottesdienst in Präsenz stattfinden kann, virtuell auf YouTube oder sogar Beides.

[Text: Britta Rohlfing]

Anzeige

Ferienwohnungen in Niedermehren

Suchen Sie ein Quartier für Ihre Gäste? Arbeiten Sie oder Ihre Mitarbeiter in der Nähe und suchen für kurze oder längere Zeit eine geeignete Unterkunft?

Wir bieten Ihnen 10 voll eingerichtete Ferienwohnungen
für 1-5 Personen in ruhiger Lage. Auf Wunsch auch nur für einen Tag.



ErlebnisHof Grummert

Zur Großenheide 5
32351 Stemwede-Niedermehren
Tel.: 05745 / 911 859
E-mail: info@erlebnishof-grummert.de
www.erlebnishof-grummert.de

Amtshandlungen

Amtshandlungen vom 1. Dezember 2021 bis 10. Januar 2022

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der Online-Ausgabe dieses Gemeindebriefs keine personenbezogenen Daten unserer Gemeindeglieder veröffentlicht.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit:

Pfarrbüro Levern - Im Alten Stift 6 - 32351 - Stemwede

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

**„Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt;
und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“**

Joh. 11, 25-26

Das Presbyterium der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Levern
nimmt in Traurigkeit und Dankbarkeit Abschied von Pfarrer i. R.

Friedrich Stellbrink

der am 25. Februar 2021 im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

Friedrich Stellbrink war von 1971 bis 1994 Pfarrer in unserer Kirchengemeinde.
Wir sind ihm dankbar für die vielen Jahre des Einsatzes für die Menschen
unserer Gemeinde. Besonders die Seelsorge lag ihm am Herzen.
Unser tiefes Mitgefühl gilt allen, die ihm nahestehen.

Wir wissen ihn in Gottes Hand geborgen.

Das Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Levern

Anzeige

Ihr Kontakt zu uns:

in Stemwede

Wiegmannsort 8
Tel: 0 57 45/6 60

in Alswede

Hedemer Str. 70
Tel: 0 57 43/93 26 67

- alle Bestattungsarten
- Vorsorgeberatung

Crewe
 *Bestattungen*

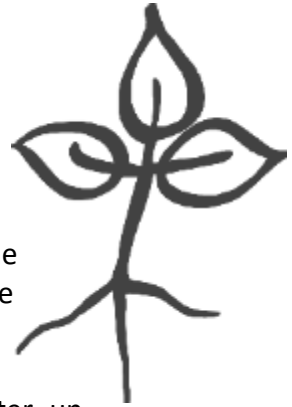
Helfen

Beraten

Begleiten

Plattdütsk in de Kerken

Däi App fo dat Heimathus



Use Land Nordrhein-Westfalen hät Zuschüsse utgierben, domet Gemäinden wie Stemwede met ne lütke Selbstbeteiligung fo däi Heimathüser in Wäime un Liervern an däi „Digitalen Welt“ anschluaten wärt! Sou es nu in äinigen Mounaten Abäit van us Lüer in` Heimathüsern ünner Anleitung van Computer- un Geschichtsfach-lüen düsse App entstaun! Domet kürnt Lue uppe ganzen Äden sick kunnig maken üober use Heimathus. Use üober twäidusend Utstel-lungsdäile kürnt ollerdings nich dorinne wieset wäden. Sou hät wi veär saken rutstellt:

- Dat berühmte Frumminske Henriette Davidis hät twäi Joahre in Liervern lierbet un kuaket. Tiergenbi hät et nau äinige Kockböiker schrierben, däi in üober 130 Sprauken üoberset` sind.

- Üober Nacht kümp an` 4. April 1945 äine Kompanie vo ollen met jungen Seldauten nau Liervern. Os däi englischen Panzer ankurmt, giff et äine groute Schäiterie. Dobi brennt 48 Hüser af un 22 Minsken kurmt ümmet Lierben. Up usen Kiakhof ligget däi jungen Kerls, äinige nau ünner 18 Joahre!

- An 4 Würkestöihlen wärt Linnen wücket. 10 Frunslüe maket dobi däi voschiedenen Abäiten met! Bet touen Enne van den 2. Weltkriege es nau in vierlen Hüsern Linnen wücket wurden, dat man ouk gout gebuken könn.

- Däi lierverske Kiakengeschichte gäiht trügge bet tou Karl den Grouten. Düer dat Klouster un Damenstift was Liervern äin wichtiges Duap fo Politik, Handel un Gewerbe! Aftouliasen es dat ouk an den oulen Epistelbouk! Et es oll 1599, wi et in` Innendeckel van den Bouke tou liasen es, nau Däissel os Geschenk an däi Familie Meier - van dage Kettler - kurmen. Et es in` Heimathuse utstellt.

Dorut nu äin Text in Originalplattdeutsch von 1599:

Weset barmhertich, gelyk also ock juwe Vader ys.

Richtet nicht, so werde gy nicht gerichtet. Vordomet nicht, so werde gy nicht verdomet. Vorgeuet, so wert juw vorgeuen. Geue, so wert juw gegeben. Eine vulle, gedrückede, geschüdede un averflüddige Mathe wert men in juwen Schoth geuen; wente euen mit der Mathe, dar gi mede methen, werd men juw wedder methen.

Unde he sede en eine Geliknisse: Kann ock ein Blinde einem Blinden den Wech wysen? Werden se nicht alle byde in de Kule vallen? De Jünger ys nich bauen synen Meister; Wenn de Jünger ys also syn Meister, so ys he vullenkamen.

Wat sühest tu auerst ein Splitter in dynes Broders Oge, unde des Balken in dynen Oge werst du nicht enwahr? Edder wo kanns tu seggen tho dynen Broder? Holdt stille Broder, ick will dy den Splitter uth dynen Oge tehen, unde du syhest schlüest den Balken in dynen Oge nicht?

Du Hühler, thü touoren den Balken uth dynem Oge un sühe denne tho, dat du den Splitter uth dynes Broders Oge tehest.

Nautouliasen in Hochdütsk bi LUKAS 6, Vers 36-41.

In däi App stäiht nau vierles mehr inne!

Nautouliasen un tou höden es et ünner:

<https://stemwede.erleben.app>



[Text: Heinrich Rust]

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint 4 mal im Jahr mit einer Auflage von 600 Stück. Er wird herausgegeben für die Gemeindeteile Destel, Twiehausen, Levern, Sundern und Niedermehnen.

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Levern
Im Alten Stift 6 - 32351 Stemwede

V.i.S.d.P.: Sigrid Mettenbrink

Redaktion:

Das Redaktionsteam (Julia Bode, Doris Blömker, Dietmar Pieper) behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel sinngemäß zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wollen Sie vielleicht aktiv am Gemeindebrief mitarbeiten oder haben Sie Termine, ein passendes Titelbild oder einen Artikel für uns? Sie erreichen uns per E-Mail, Post oder telefonisch. (Kontakt Daten siehe Rückseite) Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Titelbild:

„Am Wegesrand“ (D. Blömker)

Redaktionsschluss

Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang Juni und gilt bis Ende August. Redaktionsschluss dafür ist der 10. Mai 2022.

Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev. Kirchengemeinde Levern
(Pfarrbüro)
Im alten Stift 6
32351 Stemwede
(05745) 2194

Kontoverbindung:
DE34 4905 0101 0000 0033 27

(IBAN)

WELADED1MIN

(BIC)

Bitte nur mit Verwendungszweck:
„KG-Levern + . . . “

Anzeige



Heuhotel

Stockbrotbacken am Lagerfeuer

Deelenvermietung

**Kindergeburtstag auf dem
Bauernhof**

Maislabyrinth

Von Juli bis November

Ferienwohnungen

für je 1 bis 5 Personen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ErlebnisHof Grummert

Zur Großenheide 5

32351 Stemwede – Niedermehnen

05745 / 859

info@erlebnishof-grummert.de

www.erlebnishof-grummert.de

Nach wie vor ist eine langfristige Terminplanung nicht möglich. Auch die hier angegebenen Termine können sich jederzeit ändern oder entfallen. Bitte achten Sie daher auf aktuelle Ankündigungen in den Tageszeitungen oder Schaukästen.

Terminkalender

besondere und wichtige Termine für unsere Gemeinde

21.3. Blutspende beim DRK

Das Deutsche Rote Kreuz bittet wieder um eine (Blut)Spende von 16:00 - 20:00 Uhr in der Sport- und Festhalle Levern (Schröttinghauser Str. 25)

27.3. Goldene Konfirmation

Für die vor 50 Jahren Konfirmierten

3.4. Eiserne, Gnaden- und Kronjuwelkonfirmation

Für die vor 65, 70 und 75 Jahren Konfirmierten

24.4. (Grüne) Konfirmation

Unsere neuen Konfirmand*innen

15.5. Diamantene Konfirmation

Für die vor 60 Jahren Konfirmierten

18.9. Silberne Konfirmation

Für die vor 25 Jahren Konfirmierten

Evangelische Kirchengemeinde Levern

(Pfarrbüro) - Im Alten Stift 6 - 32351 - Stemwede - (05745) 2194

	Ansprechpartner	Telefon
Pfarrteam:	Sigrid Mettenbrink	0171 500 67 24
	Sigrid Kuhlmann	(05773) 586
	Michael Beening	(05474) 316
Pfarrbüro:	Ulrike Tönsing	(05745) 2194
Mo.: 16:00 - 18:00 Uhr		Fax: (05745) 1581
Mi.: 10:00 - 12:00 Uhr		E-Mail:
Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr	levern@kirchenkreis-luebbecke.de	
Kirchmeisterin:	Ulrike Kollweier	(05745) 2607
Vorsitz:	Sigrid Mettenbrink	0171 500 67 24
Friedhofsangelegenheiten:	Andreas Rohlf	(05745) 911 929
Friedhof:	Martin Wippermann	0170 178 70 55
Küsterinnen:		
Stiftskirche	Lilia Dshus	0157 331 869 96
Gemeindehaus (vormittags)	Lilli Eirich	(05745) 1573
Mitarbeiter:		
Kindergottesdienst	Heidrun Stickan	(05745) 726
frabbels	Gitta Huntemann	(05745) 1690
Kinderkreis / Jungschar	Andreas Hoffmann	(05773) 911 173
Frauenhilfe	Beate Hodde	(05745) 1513
Chor „Pantarhei“	Jutta Lange	(05745) 920 789
Posaunenchor/Jungbläser	Manfred Südmeyer	(05745) 911 901
Chor „Herztöne“/Kinderchor	Olga Rust	(05745) 300 314
Gemeindebrief		(05745) 1380
E-Mail: dbloem@web.de	Doris Blömker	(05745) 1380

Telefonseelsorge: 0800 11 20 222
oder: 0800 11 10 111
Kinder- und Jugendtelefon: 0800 11 10 333
Servicenummer der EKD: 0800 50 40 602



evangelisch - aus gutem Grund!